



# Outturn

**Juni 2024**  
SMWS Switzerland

VERKAUFSSTART:  
SAMSTAG  
8. JUNI

**FLAVOUR  
EPIPHANIES**  
WHERE DOES YOUR WHISKY TAKE YOU?



[WWW.SMWS.CH](http://WWW.SMWS.CH)



Immer auf der Suche nach Vielfalt können Sie aktuell vier Abfüllungen von Brennereien entdecken, die wir in letzter Zeit eher selten in der Schweiz oder generell gesehen haben. Von drei dieser Brennereien haben wir in über 40 Jahren Society weniger als 50 Fässer abgefüllt.

**11.44: Wein und Tanne** – 8-jährig und in einem 1st Fill Toasted ex-Weisswein Barrique ausgebaut; **105.32: Roter Köstlicher** – dieser Whisky trägt nicht umsonst den Namen einer Apfelsorte, die Aromen erinnern an einen ganzen Apfelhain, 12-jährig und in einem 1st Fill ex-Bourbon Barrel ausgebaut; **13.102: Blubbernder brauner Zucker** – 10-jährig und verbrachte die erste Hälfte seines Ausbaus in einem ex-Bourbon Barrel und die zweite in einem 1st Fill Spanish Oak ex-Oloroso Hogshead; **100.42: Mochi und Chicharrónes** – 12-jährig und verbrachte seine letzten 3 Jahre in einem 1st Fill American Oak ex-Oloroso Hogshead.

Aus Gesprächen weiss ich, dass einige Mitglieder Fässer bei Brennereien in Schottland gekauft haben. Bis vor nicht so langer Zeit war dies bei vielen Brennereien möglich. Wenn aber nach 10 Jahren die Zeit zum Abfüllen kommt, fragt sich der eine oder andere, was mit all diesen Flaschen anstellen. Falls Sie dazu gehören, dann wäre der Verkauf des Fasses an die Society vielleicht eine Option – lesen Sie mehr dazu im aktuellen Outturn.

Viel Freude beim Blättern, Lernen und Entdecken.



Patric Lutz

DAS WISSEN



# EINE VERSPÄTETE ZWEIHUNDERT- JAHRFEIER

*The Macallan-Brennerei feiert dieses Jahr ihr zweihundertjähriges Bestehen*



THE MACMILLAN GLENLIVET DISTRY  
4455  
1923  
INDRECK ICEM  
5



***Ein bahnbrechendes Gesetz aus dem Jahr 1823 war für den weltweiten Erfolg des schottischen Whiskys von grundlegender Bedeutung und führte dazu, dass eine Reihe von Brennereien im darauffolgenden Jahr die offizielle Lizenz zum Brennen erhielten. Tom Bruce-Gardyne reflektiert über den «Excise Act» und die Zweihundertjahrfeiern einer Reihe von Brennereien, die in seinem Gefolge gegründet wurden.***

Für den Whisky-Autor Dave Broom kann die Bedeutung dessen, was vor etwas mehr als 200 Jahren geschah, gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. «Das Verbrauchssteuergesetz von 1823», sagt er mit Nachdruck, «war eine grundlegende Neuformulierung dessen, was Whisky ist und was Whisky werden sollte. Es war das wichtigste Gesetz in der Geschichte des schottischen Whiskys, das den schottischen Whisky, wie wir ihn kennen, geschaffen hat.»

Für den befreundeten Amateur-Whisky-Historiker Arthur Motley «Es war ein brillantes Stück Gesetzgebung». Arthur, der heute Geschäftsführer



***Sir Edwin Landseers unerlaubte Highland-Whisky-Destillerie***

der Dormant Distillery Company ist, der Eigentümerin von Royal Mile Whisky, hatte immer die in zahllosen Whisky-Büchern zu findende Behauptung geglaubt, dass es bei dem Verbrauchssteuergesetz nur um Steuern ging. Durch die Herabsetzung des Betrags auf 10 Pfund hätten die illegalen Brennereien einfach eine Lizenz erworben und seien aus der Kälte aufgetaucht.

Aber es steckt noch viel mehr dahinter, wie er bei einem tiefen Eintauchen in die 51 Seiten des Dokuments entdeckte, als er sich durch das Schilf der juristischen Sprache des 19. Jahrhunderts kämpfte. «Haben Sie das Verbrauchssteuergesetz gelesen?» fragt Arthur, als wir uns treffen. Zu meiner ewigen Schande gebe ich zu, dass es noch auf meiner To-Do-Liste steht, aber sein Enthusiasmus lässt es – fast verlockend klingen. «Es ist im Grunde eine Blaupause für den Bau einer Destillerie», erklärt er. «Es ist so präskriptiv, dass man nicht nur eine Brennerei in dieser Größe braucht, sondern auch diese Rohre, diese Schlösser und alle möglichen anderen Geräte. Mit anderen Worten: Der Mann, der in Sir Edwin Landseers Illicit Highland Whisky Still, das 1829 gemalt wurde und von den Viktorianern geliebt wurde, Schwarzbrennerei betreibt, hätte keine Chance gehabt.



### **Arthur Motley empfiehlt, das Verbrauchsteuergesetz zu lesen**

Er hätte vielleicht die 10 Pfund für eine Lizenz aufbringen können, aber nicht die 300 Pfund oder so, fast 30 000 Pfund in heutigem Geld, die er brauchte, um seine primitive Hütte in etwas zu verwandeln, das den strengen Anforderungen des Verbrauchsteuergesetzes entsprach. Seine einzige Chance, nach 1823 legalen Whisky herzustellen, bestand darin, als Destillateur bei jemandem angestellt zu werden, der die Mittel hatte, eine richtige Brennerei zu bauen.»

### **DEN GESCHMACK DES WHISKYS ZU BEEINFLUSSEN**

Die Absicht des Gesetzes lag auf der Hand: Es ging darum, die Einnahmen für den Fiskus zu maximieren, die undichten Stellen im System zu reparieren und die Gesetzlosigkeit im Interesse der öffentlichen Moral auszumerzen. Und doch wirkte es Wunder für den Alkohol. «Es war nicht vorherbestimmt, dass Schottland eine erfolgreiche Whisky-Nation werden würde», sagt Arthur über eine Industrie, deren Exporte im vergangenen Jahr einen Wert von 5,6 Milliarden Pfund erreichten. «Wenn die Menschen nicht in der Lage wären, Kapital zu investieren und andere zu beschäftigen, um nach London zu fahren und nach Übersee zu reisen, wäre das ohne die Sicherheit eines rechtlichen Rahmens niemals möglich gewesen.

Und obwohl auf diesen 51 Seiten nirgendwo von «Geschmack» die Rede ist, hat sie doch dazu beigetragen, den Geschmack von Malzwhisky zu prägen. Die Vorschriften über die Messung und Aufzeichnung jedes Details der Produktion verbesserten die Konsistenz, und die Möglichkeit, Spirituosen unter Zollverschluss zu lagern, bedeutete, dass die Brenner nicht mehr vom Finanzamt bestraft wurden, wenn sie ihre Spirituosen reifen lassen wollten. Man kann sich vorstellen, dass sie und ihre



### **Zolllager in der Cardhu-Brennerei**

Kunden bald begannen, die reife Wirkung des Alters zu schätzen.

Aufgrund der hohen Anforderungen an die Ausrüstung und der Notwendigkeit, zahlreiche Bauarbeiter und Kupferschmiede zu beschäftigen, verzögerte sich die Gründung einiger der berühmtesten Brennereien in Schottland bis 1824. Infolgedessen wird dieses grosse Jubiläum von Brennereien wie The Macallan, The Glenlivet, Cardhu und Fettercairn individuell gefeiert.

### **WHISKY FÜR EINEN KÖNIGLICHEN BESUCH**

Der Glenlivet wurde am 9. November 1824 auf George Smith lizenziert, aber schon vorher «wissen wir, dass er ihn herstellte», sagt Robert Athol, der Archivar von Chivas Bros. Er räumt ein, dass «Glenlivet» ein allgemeiner Begriff für das war, was in einer Schlucht hergestellt wurde, in der es von illegalen Brennereien nur so wimmelte, sagt aber: «Ich vermute, dass es George Smiths Glenlivet war, der zum grössten Teil konsumiert wurde.»

War das der Whisky, den Georg IV. 1822 in Edinburgh beim ersten königlichen Besuch in Schottland seit fast zwei Jahrhunderten verlangte? Robert würde das gerne glauben, denn Smiths Vermieter, der Duke of Gordon, war bei Hofe und könnte dem König vor seinem Besuch einen Schluck des Whiskys seines Pächters untergejubelt haben. Eine nette Geschichte, aber Arthur Motley glaubt, dass es eher Sir Walter Scott war, der ihm das «G»-Wort ins Ohr flüsterte, als er in Leith landete.

Die Veranstaltung, die von Sir Walter inszeniert wurde, glich zeitweise einer Pantomime, wobei Georg IV. die Rolle der Pantomime spielte. Bei einem der Hauptempfänge war seine korpolente



### **König Georg IV. landet anlässlich seines Besuchs in Edinburgh 1822 in Leith**

Gestalt in Schottenkaro gehüllt, sein Gesicht mit Rouge und Puder verschmiert, und auf seinem Kopf sass eine Glengarry-Mütze mit Adlerfedern. Ihm wurde nicht nur gesagt, was er anziehen sollte, sondern zweifellos auch, was er trinken sollte. Kurz darauf wird in der Sydney Gazette vom 11. März 1824 erstmals ein «Glenlivet Whiskey» in Australien erwähnt. Man kann sich vorstellen, dass es sich um einen Glenlivet handelte, aber wer weiss?

### **FEIERLICHKEITEN ZUM DOPPELTEN JAHRHUNDERT**

Neun Monate bevor Smith eine Lizenz erwarb, wird im Protokoll der schottischen Verbrauchssteuerbehörde vom 23. Februar 1824 erwähnt, dass die Brennerei in Fettercairn «im Begriff ist, in Betrieb zu gehen». Sir Alexander Ramsay, der örtliche Gutsherr und Abgeordnete, hatte das Gesetz durch das Parlament gebracht und James Stewart, einen seiner Pächter, auf die Möglichkeit angesprochen, vermutlich weil er wusste, dass Stewart nebenbei eine Brennerei betrieb. Fettercairn war bald in Produktion, und mit einem erfahrenen Brenner und einem wohlhabenden Gutsherrn florierte das Unternehmen nach einigen schwierigen Jahren, in denen es mit all dem illegalen Whisky konkurrierte, der immer noch hergestellt wurde.

Die Brennerei feiert ihren grossen Geburtstag mit ihren Mitarbeitern, deren Familien und der örtlichen Gemeinde und «mit etwas streng geheimem und wirklich besonderem später im Jahr», sagt Thom Watt, der globale Markenverantwortliche von Fettercairn. «Wir können noch nicht viel darüber sagen, aber wenn man 200 Jahre darauf gewartet hat, was sind da schon ein paar Monate mehr?»



### **Georg IV. in seinem Highland-Outfit. Aber welchen Whisky hat er bei seinem Besuch in Edinburgh getrunken?**

The Glenlivet hat eine Reihe von Sondereditionen herausgebracht und bietet eine Reihe von «Erlebnissen» in der Brennerei an, darunter «The Visionary», bei dem die Gäste einen Blick auf die neueste Brennerei werfen können, «die die Öffentlichkeit bisher noch nicht gesehen hat», heisst es. Zu den Feierlichkeiten von The Macallan gehört auch ein nächtlicher Auftritt des Cirque du Soleil in der Brennerei, der den ganzen Mai hindurch «atemberaubende Darbietungen, faszinierende Bühnenkunst und unverwechselbare Verkostungserlebnisse» bietet, wie es in der Presseerklärung heisst.

Aber was auch immer die verschiedenen Brennereien vorhaben, 2024 ist ein verspätetes zweihundertjähriges Jubiläum für die gesamte Branche. Das Verbrauchssteuergesetz war eine letzte Chance, das Geschäft mit schottischem Malt Whisky zu etablieren, nachdem so viele verpfuschte Versuche unternommen hatte. Wäre es gescheitert, würden wir jetzt wahrscheinlich alle etwas Irisches trinken.



*Gärbottich bei Cardhu*

PRIVATE FÄSSER

# DER GEIST UNSERER SOCIETY

*Während die Society in ihr fünftes Jahrzehnt eintritt, reflektiert der SMWS-Botschafter Lee «Connas» Connor darüber, woher wir kommen und wie Mitglieder die Liebe mit ihren eigenen privaten Fässern, die in unseren ikonischen grünen Flaschen landen, teilen können.*

*Vielleicht haben Sie ein eigenes Fass, das Sie gerne in Flaschen abfüllen und mit anderen Mitgliedern der Society teilen würden?*



**Betriebsleiter Gary McGrath überwacht die Abfüllanlage im Lager der Society in Masterton Bond**

In der schnelllebigen, sich ständig verändernden Welt des Whiskys ist es schön, ab und zu innezuhalten, Bilanz zu ziehen und über diesen schrulligen Club nachzudenken, dem wir angehören. Wie er entstanden ist, wie weit wir gekommen sind und wohin wir vielleicht gehen werden.

In vielerlei Hinsicht war es eine unwahrscheinliche Erfolgsgeschichte. Die Society wurde zu einem Zeitpunkt gegründet, als unsere Branche wirtschaftlich am Tiefpunkt angelangt war. Wir führten ein Mitgliedschaftsmodell ein, das stark kritisiert wurde, führten dann die Members' Rooms ein und begannen, internationale Whiskys, Rum, Cognac, Armagnac und sogar Gin in unser Angebot aufzunehmen.

Jetzt stehen wir an der Spitze einer internationalen Erfolgsgeschichte, mit scheinbar endlosen Möglichkeiten für Whisky-Abenteuer zu unseren Füßen und mehr als 41 000 Mitgliedern in aller Welt.

## **DAS WESEN DER SOCIETY**

Wenn wir die Essenz der Scotch Malt Whisky

Society destillieren und in Flaschen abfüllen könnten, wie würde die Verkostungsnotiz lauten? «Eine leidenschaftliche und doch schrullige Gruppe von Enthusiasten, Analytikern, Aussenseitern und Neugierigen, die sich der Freude an der Erforschung des Geschmacks verschrieben hat.» Vielleicht etwas in dieser Richtung.

Die Frage, was uns antreibt, könnte man vielleicht besser auf den Seiten einer philosophischen Dissertation klären. Dennoch haben wir etwas, und es ist etwas, das uns allen auf die eine oder andere Weise sehr am Herzen liegt.

## **VIER JAHRZEHNTE ERFAHRUNG**

Es liegt auf der Hand, dass die Scotch Malt Whisky Society, die seit 40 Jahren Spirituosen kauft und ihren Mitgliedern einige der besten jemals abgefüllten Spirituosen anbietet, über gut etablierte Kontakte in der ganzen Welt verfügt. Wir sind nicht nur stolz darauf, Spirituosen direkt bei einer Brennerei bestellen und in Fässer abfüllen zu können, sondern wir sind auch sehr stolz darauf, verborgene Schätze aufzuspüren, die vielleicht in alten,

staubigen Lagerhäusern versteckt sind – beides trägt gleichermaßen zur Entstehung des Whiskys bei, den Sie trinken.

Was Sie vielleicht nicht wissen, ist, dass es noch eine andere Art gibt, wie wir auf Fässer stossen ...

## SIE!

Richtig, Sie. Seit 1983 haben wir bei vielen Gelegenheiten von Mitgliedern (und Freunden von Mitgliedern) Fässer zur Abfüllung in unsere ikonischen grünen Flasche gekauft.

«Unsere Mitglieder stehen bei allem, was wir tun, im Mittelpunkt», erklärt SMWS-Chefwhiskyekäufer Calum Lawson. «Nicht nur, wenn es um die Abfüllungen geht, die wir herausbringen, sondern auch, wenn wir sie in unseren Members' Rooms willkommen heissen oder sie über Online-Plattformen einbinden. Wenn Sie nichts lieber tun würden, als Ihr Fass als SMWS-Abfüllung zu sehen, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.»

«Wir hatten in der Vergangenheit einige sehr ermutigende Beziehungen zu unseren Mitgliedern. Und mit unserer stolzen Tradition, grossartigen Whisky mit unserer Gemeinschaft zu teilen, wäre es nachlässig von uns, wenn wir uns nicht mit unseren Mitgliedern darüber austauschen würden, während wir weiter wachsen.»

## TEILEN DER LIEBE

Wenn Sie ein Whisky-Fass besitzen und sich daran beteiligen möchten, um dessen Ertrag mit unseren Mitgliedern zu teilen und zu geniessen, können wir Ihnen das versprechen:

- Es wird in kein Portfolio aufgenommen und nicht weiterverkauft.
- Eine Beteiligung Dritter findet nicht statt.
- Es wird garantiert abgefüllt und genossen werden.

Wenn Sie die Liebe zu Ihrem eigenen Fass teilen möchten, wenden Sie sich bitte an das Whisky-Team der Scotch Malt Whisky Society unter [casks@smws.com](mailto:casks@smws.com)





# 4.384

IN CELEBRATION OF  
**30+**  
YEARS  
OF THE SOCIETY'S  
SWISS CHAPTER

## DER STRAND RUFT

LEICHT GETORFT

CASK NO. 4.384  
CHF 249.-



<b>REGION</b>	<i>Highland</i>
<b>INITIAL CASK</b>	<i>Ex-Bourbon Hogsheads</i>
<b>FINAL CASK</b>	<i>2nd Fill Heavy Char #4+ Hogshead</i>
<b>AGE</b>	<i>20 years</i>
<b>YEAR</b>	<i>26 May 2003</i>
<b>OUTTURN</b>	<i>264 bottles</i>
<b>ABV</b>	<i>54.5%</i>

Der Duft weckte angenehme Erinnerungen an den Strand von Scapa. Beim Blick über die Bucht sah man die eine Brennerei zur Rechten und die andere etwas höher gelegen zur Linken. Der Duft verrät, dass die Mälzerei in Betrieb war – eine frische Meeresbrise trug den süßen Torfrauch den Hügel hinunter, wo er sich mit den Aromen von Felsenbecken und Seetang mischte. Am Gaumen rauchig, salzig und malzig, wie grillierte Hummerschwänze. Nach der Wasserzugabe sagen wir den Duft von Apfelkuchen und Toast mit Heidehonig ein. Im Geschmack hingegen erschienen geräuchertes Lachstiramisu mit Mascarpone und Limetten. Im Alter von 16 Jahren kombinierten wir ausgewählte Hogsheads aus der gleichen Brennerei. Für den weiteren Ausbau verteilten wir den Single Malt auf verschiedene Fässer. Dies ist eines davon.

# ZARTE FRÜCHTE UND SCHWEBENDE BLUMEN

LEICHT UND LUFTIG

CASK NO. 70.53  
CHF 112.–



REGION	<i>Highland</i>
CASK	<i>2nd Fill Ex-Bourbon Barrel</i>
AGE	<i>14 years</i>
YEAR	<i>31 January 2008</i>
OUTTURN	<i>157 bottles</i>
ABV	<i>57.3 %</i>

Schon beim ersten Schnuppern trat das delikate und subtile Profil dieses Drams zutage. Wir fanden kein dominantes Einzelaroma, aber dafür eine Reihe köstlicher Noten wie Ananastörtchen, Sanddorn, naturtrübe Limonade, frisch gewaschene Bettwäsche, Zitronenhustenbonbons und Heidelblüten. Mit Wasser erschien ein Quittengelee, Mostäpfel, Stachelbeeren, weisse Blumen, Zitronenöl und Wollgras. Der Gaumen öffnete sich mit erfrischend säuerlichen Zitrusnoten, dann folgten Chinin, Brennnesseln, Petersilie, Stechginsterblüten und viel weisses Steinobst; dazu ein Hauch von grünen Äpfeln und weissem Pfeffer. Die Reduktion enthüllte schöne Aromen von Anis, Fenchel, getrocknetem Seetang, Guave und Kiwi mit einem Hauch von Blütenstaub.

# EXQUISITE ERFRISCHUNG

LEICHT UND LUFTIG

CASK NO. 6.74  
CHF 119.–



REGION	<i>Highland</i>
CASK	<i>2nd Fill Ex-Bourbon Barrel</i>
AGE	<i>15 years</i>
YEAR	<i>29 January 2009</i>
OUTTURN	<i>197 bottles</i>
ABV	<i>56.6 %</i>

Das Dram verströmte eine brotartige, teigige Hefenote, wie man sie in Champagner oder jungem Fino-Sherry findet; daneben Holunderblüten-Tonic, harte Limonenbonbons und Honigmelone. Am Gaumen zeigte sich zunächst etwas Frisches wie Pfefferminzhydrolat, gefolgt von süsseren Noten von Kleehonig und hellem Zuckerrübensirup; ausserdem waren da Heidelbeer-Muffins, Mandelgipfel und ein leicht gewürztes Rhabarberkompott. Nach behutsamer Wasserzugabe erschien der leichte, blumige Sommerduft von Stachelbeerauflauf und einem Kuchen mit vielen frischen Beeren, gefüllt und überzogen mit rahmiger, luftiger Chantilly-Creme. Am Gaumen schlürften wir den Drink jeder spanischen Feria, einen köstlichen Rebutito – Weisswein oder Sherry gemischt mit Zitronen-Limetten-Soda und garniert mit Pfefferminzblättern.

# BLUBBERNDER BRAUNER ZUCKER

WÜRZIG UND SÜSS

CASK NO. 13.102

CHF 109.-



REGION	Highland
INITIAL CASK	Ex-Bourbon Barrel
FINAL CASK	1st Fill Ex-Oloroso Hogshead
AGE	10 years
YEAR	23 April 2013
OUTTURN	207 bottles
ABV	59.9 %

Der Duft erinnert an blubbernden braunen Zucker und im Ofen backende saftig-knusprige Cookies. Ausserdem sind da ein gehaltvoller, dekadenter Kuchen und Macadamianüsse in extra vergine Olivenöl. Der Gaumen beschert uns ein Umami-Gefühl mit Feigen-Carpaccio, garniert mit eingelegtem Chili, Baumüssen und Honig-Balsamico. Die Wasserzugabe versetzt uns in den Big Apple, wo wir einen Brooklyn Blackout Cake zubereiten und einen Hot Dog nach New Yorker Art mit Pushcart-Zwiebelrelish geniessen. Süss und würzig, mit einem Hauch von Chili und Gewürzen – einfach köstlich! Dieser Malt schmeckt nach Mehr. Er wurde nach fünf Jahren in einem Ex-Bourbon-Barrel in einem First-Fill-Oloroso-Hogshead aus spanischer Eiche weiter ausgebaut.

# EIN HOCH AUF DIE HASELNUSS

WÜRZIG UND SÜSS

CASK NO. 55.91

CHF 149.-



REGION	Highland
INITIAL CASK	Ex-Bourbon Hogshead
FINAL CASK	1st Fill Ex-Bodega Oloroso Butt
AGE	17 years
YEAR	5 August 2006
OUTTURN	496 bottles
ABV	56.8 %

Der Duft versetzte uns aufs Land, wo wir durch Kiefernwälder und unter Zedern und wilden Kirschen spazieren gingen, entlang von frischen Scheiterbeigen und Geranien, die hier und da wuchsen. Würzigere Noten von Apfel-Chutney und Tamarindenpaste entwickelten sich zu Sultaninen, Zuckerrübensirup und Bienenwachs mit einer Prise schwarzem Pfeffer und Kirschen in spanischem Brandy. Mit Wasser durften wir eine gute Flasche Oloroso-Sherry öffnen. Seine Aromen bereicherten das Ganze mit Haselnüssen und Baumnussschalen, in Kombination mit getrockneten Orangensegmenten und hellem Sirup. Würzige Noten machten Nussöl und Sirup Platz, bevor starker schwarzer Tee für einen runden Abgang sorgte. Im Alter von 13 Jahren haben wir zwei Fässer aus der gleichen Brennerei zur weiteren Reifung und Vermählung in diesem Fass vereint.



OLAF MEIER

# 20 JAHRE WHISKY- MEISTERSCHAFT





***Viele von Ihnen werden von einer der leidenschaftlichen Verkostungen von Olaf Meier fasziniert gewesen sein. Unser SMWS-Botschafter ist eine Quelle des Wissens, angetrieben von einer grenzenlosen Anzahl von Whisky-Geschichten, der nun sein 20-jähriges Jubiläum als Vertreter der Society feiert. Trotz seiner mehr als zwei Jahrzehnte langen Whisky-Erfahrung hat Olaf seine Reise mit bescheidenen Anfängen begonnen, wie Duncan Gorman herausfindet.***

1983 sah die Whisky-Landschaft noch ganz anders aus als heute. Single Malt war relativ selten, Brennereien schlossen, weil die Märkte zusammenbrachen, und Blended Whisky dominierte die Regale.

Es war nicht nur das Jahr, in dem Pip Hills die Scotch Malt Whisky Society gründete und die Welt des Whiskys für immer veränderte, sondern es war auch das Jahr, in dem unser zukünftiger SMWS-Botschafter Olaf Meier seinen ersten Scotch überhaupt probierte.

«Das einzige, was ich über Scotch wusste, waren die Blended Whiskys, Bell's und Famous Grouse», erinnert er sich. «Im Juni 1983 lud mich ein Freund in sein Haus in Schottland ein. Wir hatten ein wunderbares Essen, und danach sagte der Herr zu mir: «Und jetzt musst du einen Dram trinken.» Ich hatte keine Ahnung, was ein Dram ist. Sehr schnell fand ich heraus, dass es ein Glas Whisky war, und das war tatsächlich das erste Glas Whisky, das ich in meinem Leben getrunken habe. Wie sich herausstellte, schenkte er mir einen 21 Jahre alten Springbank ein, was kein schlechter Start in die Welt des Whiskys ist, und natürlich war er wunderbar.»

Olaf ahnte nicht, dass dieser erste Schluck Single Malt sein Leben für immer verändern würde. In diesem Jahr feiern wir Olafs 20-jähriges Jubiläum bei der Society, wo er zunächst als Whisky-Verkaufsleiter tätig war, bevor er Botschafter und Vorsitzender unseres angesehenen Tasting Panels wurde. Obwohl Olaf auf eine unglaubliche Whisky-Karriere zurückblicken kann, die mit einer erstaunlichen Sammlung von Geschichten, Erfahrungen und Abfüllungen gefüllt ist, hat er sein Fachwissen nicht über Nacht erworben. Tatsächlich war Olaf fast 12 Jahre lang Mitglied der Society, bevor er seinen ersten Job im The Vaults in Leith antrat,



*Olaf auf Tournee in China im Jahr 2023*



THE SCOTCH MALT  
WHISKY SOCIETY

und auch davor hat er schon einige solide «Recherchen» angestellt.

«Ich wusste nichts über Whisky», gibt er zu. «Ich weiss noch, wie ich in einer Bar stand und unaussprechliche Namen wie Clynelish, Royal Lochnagar oder Dalwhinnie sah. Ich ging also einfach zur Bar, sah mir die Etiketten an und sagte, ich nehme den zweiten von links oder den dritten von rechts.



Noch bevor ich ihn im Glas hatte, sprachen mich die Einheimischen an und sagten: «Oh, Sie kennen sich also mit Whiskys aus?» Und ich sagte: «Natürlich kenne ich meine Whiskys!» Ich hatte keine Ahnung, was ich bestellt hatte, aber mir wurde klar, dass jeder Whisky anders war. Ich hatte keine Ahnung, warum, aber sie waren anders.»

Diejenigen, die das Vergnügen hatten, an einer von Olafs denkwürdigen Verkostungen teilzunehmen, haben vielleicht gehört, wie er stolz behauptet hat, er sei das erste internationale Mitglied der Society überhaupt. Das ist eine beeindruckende Auszeichnung, wenn man einmal von den berechtigten Trick absieht, den er der Society gespielt hat.

«1992 las ich einen Artikel in einer deutschen Zeitschrift, in dem von einem Club in Edinburgh die Rede war, der Single-Cask-Whiskys herstellt», erzählt er.

«Ich dachte sofort, das ist ein Club für mich, also rief ich diese Leute an, um Mitglied zu werden. Sie fragten: «Wie lautet deine Adresse?» Damals lebte ich noch in Deutschland, also sagte ich: «Ich lebe in Deutschland.» Sie sagten: «Nun, tut mir leid, Sir, Sie können nicht Mitglied werden, weil Sie eine

britische Adresse haben müssen», weil die Society damals nur in Grossbritannien ansässig war.

«Ich legte auf, aber so leicht gab ich nicht auf. Am nächsten Tag rief ich wieder an, und zum Glück war jemand anderes am Apparat. Wieder gab ich meinen Namen an, aber dieses Mal gab ich eine zufällige britische Adresse an, die nicht existierte. Ich vergewisserte mich, dass sie nichts dorthin schickten, und sagte, ich würde meine Mitgliedschaft abholen, wenn ich ins The Vaults käme.»

«Und so wurde ich Mitglied der Scotch Malt Whisky Society und bin es bis heute geblieben.»

Nachdem Olaf mit seinem ersten Job bei der Society einen Fuss in die Tür bekommen hatte, ging es mit seiner Whisky-Karriere Schlag auf Schlag: «Ich sage immer, dass ich Botschafter war, bevor es Botschafter in der Scotch Malt Whisky Society gab, aber dann wurde das wirklich meine Hauptaufgabe. Als ich dann anfang, für die Society zu arbeiten, fragten mich die Leute auch, ob ich dem Tasting Panel beitreten wolle, und ich sagte: «Ich weiss nicht, was das Tasting Panel macht.»

Dann sagten sie: «Das Gremium sind die Leute, die entscheiden, welche Whiskys wir abfüllen, weil jedes Fass anders ist und wir die Qualität jedes Fasses sicherstellen müssen, und Sie wären einer von denen, die entscheiden. Ich brauchte eine Nanosekunde, um zu entscheiden, ob ich dabei sein wollte. Heute, 20 Jahre später, bin ich immer noch Mitglied des Gremiums und seit 13 Jahren einer der Vorsitzenden des Gremiums.»

Aber was ist es, das Olaf nach all dieser Zeit Jahr für Jahr wiederkommen lässt? Er erklärt es: «Ich bin jetzt seit fast 32 Jahren Mitglied, seit 20 Jahren Botschafter und seit 13 Jahren Vorsitzender des Gremiums – das liegt mir mittlerweile fast in der DNA. Es ist mein zweites Zuhause, wie wir es einst nannten. Ich bin mit der Society aufgewachsen, oder sollte ich sagen, alt geworden. Es ist einfach faszinierend zu sehen, wie sich die Welt verändert hat, wie sich die Whiskywelt verändert hat und wie sich die Society verändert hat.»

«Je mehr man weiss, desto mehr weiss man nicht, und das ist das Schöne daran. Es spielt keine Rolle, ob man vor einem Jahr angefangen hat, oder ob ich vor 30 oder sogar 40 Jahren angefangen habe. Es gibt immer etwas Neues zu entdecken, und genau diese Reise macht so viel Spass.»



**Olaf wird am 12. Oktober an unserer Jubiläumsveranstaltung zum 30-jährigen Bestehen in Bern teilnehmen!**

## HABANERO-KAKAO

SAFTIG, EICHE UND VANILLE

CASK NO. 140.18

CHF 129.-



REGION	<i>Texas</i>
CASK	<i>#3 Char New Oak Barrique</i>
AGE	<i>3 years</i>
YEAR	<i>24 May 2019</i>
OUTTURN	<i>222 bottles</i>
ABV	<i>61.5 %</i>

Der Duft von getrockneten Blumen verwandelte sich in pürierte Banane, als wir sie mit zerlassener und mit Chipotle-Chili-Paste gewürzter Milkschokolade übergossen. Der Geschmack hatte etwas von einem Cocktail. Orangenbitter und Kräuterlikör tanzten um Habanero-Chilischoten auf einem Boden aus Holzkohle vom Fass. Ein wenig Wasser brachte weiches Leder und aromatischen Tabak ins Spiel, während der süsse Duft zurückkehrte, diesmal in Form von zarten Geissblattblüten. Saftige Satsumas und reife Kirschen versanken in Hügeln aus Kakaopulver und gehobelter Zartbitterschokolade. Eine dicke Schicht Schlagrahm überzog ein Bananensplit, das man uns zusammen mit gebackenen Äpfeln und einer Garnitur aus Tamarinde, Zimt und Muskatnuss aufstichte.

## UNTERWASSER-BARBECUE

SMALL BATCH BLENDED MALT

BATCH 24

CHF 99.-



REGION	<i>Blended Malt</i>
INITIAL CASK	<i>1st Fill Bourbon Barrels US Oak Oloroso Hogsheads</i>
FINAL CASK	<i>2nd Fill Spanish Oak Oloroso Hogsheads</i>
AGE	<i>12 years</i>
YEAR	<i>27 April 2011</i>
OUTTURN	<i>2505 bottles</i>
ABV	<i>50.0 %</i>

Die Probe verströmte zunächst ein üppiges Aroma, vollgepackt mit rauchigen Blumen, Lakritze, schwelendem Heidekraut, süsslichen Sherry-Noten und versengter Orangenschale. Wir fanden auch intensivere Töne von Grillrauch, Kokosraspeln, Sonnencreme und seidige Fäden von fernem Torfrauch. Die Wasserzugabe offenbarte nasses Moos, Sandelholz, die Frische der Meeresküste, feuchten Seetang und Holzrauch-Schinken. Am unverdünnten Gaumen herrschte ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Süsse und Salzigkeit, mit gehaltvoller Umami-Bouillon, verkohlten Schalentieren, kandiertem Ingwer in dunkler Schokolade, gesalzener Karamell und geräucherter Butter. Nach der Wasserzugabe zeigten sich Meerwasser, Sojasauce, Torfglut, Nelken und duftender Holzrauch von einem Lagerfeuer am Strand.

# GEHALTVOLLE BROWNIE-HÄPPCHEN

INTENSIV, ÜPPIG UND TROCKENORST

CASK NO. 68.107  
CHF 122.-



REGION	<i>Highland</i>
INITIAL CASK	<i>Ex-Bourbon Hogshead</i>
FINAL CASK	<i>1st Fill Ex-Oloroso Hogshead</i>
AGE	<i>14 years</i>
YEAR	<i>22 February 2008</i>
OUTTURN	<i>262 bottles</i>
ABV	<i>53.8 %</i>

Reichhaltige Aromen von dunklen Schokoladentrüffeln, Cinder Toffee, Brandy Snaps und Bagels mit gesalzener Butter und Zwetschgen, Orangen- und Zimtarmelade begrüßten das Panel. Am Gaumen entdeckten wir schwarzes Johannisbeergelee auf Pumpernickel-Roggenbrot und würzigen cremigen Honig auf einer Scheibe Malzbrot mit Feigen und Walnüssen. Nach der Verdünnung bereiteten wir Brownies zu – am Rand mit einer zähen Konsistenz und reichhaltigem Geschmack, in der Mitte weich und zähflüssig, mit Einschlüssen aus süßer Himbeermarmelade und frischen Beeren. Bei der Verkostung genossen wir eine heiße Schokolade mit Marshmallows und Sahne. Nach 11 Jahren in einem Ex-Bourbon Hogshead füllten wir diesen Whisky in ein First Fill Oloroso Hogshead aus spanischer Eiche um.

# MOCHI UND CHICHARRONES

INTENSIV, ÜPPIG UND TROCKENORST

CASK NO. 100.42  
CHF 109.-



REGION	<i>Speyside</i>
INITIAL CASK	<i>Ex-Bourbon Hogshead</i>
FINAL CASK	<i>1st Fill Ex-Oloroso Hogshead</i>
AGE	<i>13 years</i>
YEAR	<i>28 October 2010</i>
OUTTURN	<i>291 bottles</i>
ABV	<i>58.1 %</i>

Der Duft war von süßer Intensität mit einer leicht salzigen Note – Baumnuss-Fudge, Manuka-Honig, Mochi-Reisküchlein und Anklänge von Balsamico-Glasur und Chicharrones (knuspriger Schweinebauch). Vor der Wasserzugabe dominierten am Gaumen Pflaumen, Mango- und Sauerkirschbonbons, getrocknete Feigen und Datteln; daneben erschienen aber auch Beef Wellington und Teriyaki mit Schweinefleisch. Der reduzierte Duft bot anfangs Orangenkisten, gefolgt von frisch geschnittenen Feigen und landete dann bei süß-saurer Sauce auf paniertem Poulet. Am Gaumen verlockende Tempura-Garnelen und Kirschen in dunkler Schokolade, mit Cranberries, Stachelbeeren und Zimt im Abgang. Nach zehn Jahren in Ex-Bourbon-Holz erhielt der Malt seinen letzten Schliff in einem erstmals gefüllten Oloroso-Hogshead aus amerikanischer Eiche, das einem dreijährigen Seasoning unterzogen worden war.

## WEICHES, SCHWAMMIGES SPHAGNUM- TORFMOOS

GETORFT

CASK NO. 137.16  
CHF 128.–



REGION	<i>England</i>
CASK	<i>2nd Fill Ex-Bourbon Barrel</i>
AGE	<i>11 years</i>
YEAR	<i>22 July 2010</i>
OUTTURN	<i>168 bottles</i>
ABV	<i>67.0 %</i>

Wir braten ein Thunfischsteak in Sojasauce, Koriander und Honig an und servierten es anschliessend mit Meerfenchel aus dem Wok über einem offenen Torffeuer am Strand. Bei der Verkostung offenbarte sich eine wunderbare Süsse, wie ein getorfter Biskuitkuchen, während ein Hauch Zitrone, geröstete und gesalzene Pistazien und knuspriges Seegras eine aufregende Kombination ergaben. Nach der Reduktion entdeckten wir einen schieferigen, leicht benzinrauchigen gereiften Rieslingwein mit einer Schüssel Erdnüsse und Thymian-Meersalz-Crackern. Am Gaumen war der Whisky süss, seidig und geschmeidig wie eine gegrillte Avocado mit geräucherter Mandelcreme und gegrillte Ananas mit Macadamiakruste und aufgeschlagener Kokoscreme.

## PIZZA FÜR RAUCHFLEISCHFANS

GETORFT

CASK NO. 10.263  
CHF 119.–



REGION	<i>Islay</i>
INITIAL CASK	<i>Ex-Bourbon Hogshead</i>
FINAL CASK	<i>2nd Fill Spanish Oak Oloroso Hogsheads</i>
AGE	<i>10 years</i>
YEAR	<i>17 October 2013</i>
OUTTURN	<i>265 bottles</i>
ABV	<i>58.6 %</i>

Der Duft einer Pizza für Grillfleischliebhaber machte uns richtig hungrig. Der Belag umfasste Peperonistreifen, geräucherte Speckwürfel und pikante Salami sowie Zwiebeln und Artischocken. Als Beilage gab es einen Seetang-Salat und Jakobsmuscheln – süss und salzig mit einem Spritzer Olivenöl und garniert mit geräuchertem Sesam. Nach der Wasserzugabe dominierten süsse und maritime Noten. Wir sassen an der Strandpromenade und genossen einen rauchigen Cranachan und einem rauchigen Bloody Mary-Cocktail mit Chipotles, garniert mit gekochtem Speck, eingelegter Okra und Oliven. Nach fünf Jahren in einem Ex-Bourbon-Hogshead wurde dieser Whisky in einem PX-Hogshead zweiter Füllung weiter ausgebaut.



## DAS KLEINGEDRUCKTE

---

### **BESTELLUNGEN**

Bestellungen nehmen wir gerne per Telefon, Mail oder via unserem Webshop entgegen. Telefongespräche können im Geschäftsverkehr aufgezeichnet werden.

### **LIEFERUNG**

Die Lieferungen erfolgen per Paketdienst der Schweizerischen Post. Die Versandkosten betragen CHF 8.– per Economy (Standard), CHF 10.– per Priority oder CHF 20.– per Swiss-Express «Mond». Bei Bestellungen ab CHF 400.– werden keine Versandkosten berechnet (Versand per Economy).

### **REKLAMATIONEN**

Beschädigte Ware muss sofort oder spätestens bis 7 Tage der Post zurückgebracht und das entsprechende Schadenprotokoll der Post ausgefüllt werden.

### **UMTAUSCH/RÜCKNAHME**

Ihre Bestellung ist verbindlich. Grundsätzlich kann bestellte Ware weder umgetauscht noch zurückgenommen werden. Ausgenommen davon sind Lieferungen, welche während des Transports beschädigt wurden sowie Fehllieferungen.

### **PREISE**

Die von uns bekannt gegebenen Preise (telefonisch, auf Preislisten, per Mail oder im Webshop) verstehen sich sofern nichts anderes vermerkt ist, immer in Schweizer Franken und inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer (MWST.: CHE-249.623.143 TVA). Die Preisangaben verstehen sich immer für das aufgeführte Gebinde (in den meisten Fällen pro Flasche). Preis- und Angebotsänderungen sowie Liefermöglichkeiten bleiben ausdrücklich vorbehalten.

# SAVE THE DATE & RAISE A DRAM WITH US

**12. OKTOBER 2024**

**JUBILÄUMSANLASS**

**30 JAHRE SMWS SCHWEIZ**

**IN BERN**

IN CELEBRATION OF  
**30**  
**YEARS**  
OF THE SOCIETY'S  
SWISS CHAPTER



## DEGUSTATIONEN

UHRZEITEN  
DEGUSTATIONEN  
19:00 – 22:00

An den Degustationen werden 5 Whiskys vorgestellt, manchmal solche, die im Outturn erschienen sind, manchmal Überraschungen. Dazu servieren wir Ihnen Brot und

Käse. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, gegen Bezahlung, weitere Whiskys aus dem aktuellen Sortiment zu degustieren sowie Flaschen zu erwerben. Kosten pro Person CHF 65.–.

DATUM	ORT	ADRESSE
Freitag, 13. September	<b>Bern</b>	Gesellschaft zum Distelzwang, Gerechtigkeitsgasse 79
Donnerstag, 19. September	<b>Basel</b>	Zunftsaal im Schmiedenhof, Rümelinsplatz
Freitag, 20. September	<b>Zürich</b>	Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14
Donnerstag, 26. September	<b>Luzern</b>	Hotel Schweizerhof, Schweizerhofquai
Freitag, 1. November	<b>Basel</b>	Zunftsaal im Schmiedenhof, Rümelinsplatz
Donnerstag, 7. November	<b>Zürich</b>	Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14
Freitag, 8. November	<b>Bern</b>	Gesellschaft zum Distelzwang, Gerechtigkeitsgasse 79
Donnerstag, 28. November	<b>St. Gallen</b>	Hofkeller, Klosterhof 3
Donnerstag, 5. Dezember	<b>Basel</b>	Zunftsaal im Schmiedenhof, Rümelinsplatz
Freitag, 6. Dezember	<b>Zürich</b>	Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14
Mittwoch, 11. Dezember	<b>Luzern</b>	Hotel Schweizerhof, Schweizerhofquai
Donnerstag, 12. Dezember	<b>Bern</b>	Gesellschaft zum Distelzwang, Gerechtigkeitsgasse 79
Freitag, 13. Dezember	<b>Lausanne</b>	Tibits (1. Stock), Place de la Gare 11

RESERVIERUNGEN  
SIND EIN MUSS!

Tickets sind online, telefonisch oder per E-Mail erhältlich. Platzgarantie nur gegen Vorauszahlung. Stornierungen sind leider nicht möglich; doch wenn es eine Warteliste gibt,

versuchen wir ein anderes Mitglied zu finden, das Ihren Platz übernimmt. Wir behalten uns das Recht vor, Anlässe bei ungenügender Teilnehmerzahl abzusagen. Teilnehmer an Degustationen müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Mitglieder können gerne Gäste mitbringen.



**Für weitere News folgen Sie uns auf Facebook:**  
[www.facebook.com/smwsswitzerland](http://www.facebook.com/smwsswitzerland)

**SMWS Switzerland llc**  
Route des Monnaires 19, 1660 Château-d'Oex  
Switzerland

**T +41 62 849 97 40 | [SMWS@SMWS.CH](mailto:SMWS@SMWS.CH)**

[www.smws.ch](http://www.smws.ch)

 [www.facebook.com/smwsswitzerland](http://www.facebook.com/smwsswitzerland)